



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Partner und Freunde der LEADER-Aktionsgruppe Südschwarzwald!

Die Bewerbung für die neue LEADER-Förderperiode läuft auf Hochtouren und daher erscheint unser Infobrief derzeit häufiger, um unsere Leser auf dem Laufenden zu halten und immer zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Der Abgabetermin für das neue regionale Entwicklungskonzept ist im Juli diesen Jahres und um ein möglichst stimmiges Konzept einzureichen, zählen wir natürlich auf Ihre breite Beteiligung. Vielen Dank an dieser Stelle schon mal für die Teilnahme an der LEADER-Umfrage. Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die in Workshops mitgearbeitet haben oder Ihre Ideen über unser Padlet, die digitale Pinnwand, geteilt haben.

Wir arbeiten nicht nur an der Bewerbung für die neue Förderperiode, die Übergangsphase hat wieder neue Projekte in die Region gebracht. Wir konnten in der diesjährigen Februar-Sitzung bereits zahlreiche Regionalbudget-Projekte beschließen. Zudem werden wir im Mai noch die letzten LEADER-Mittel der Übergangsphase verteilen können.

Neu beschlossene Regionalbudget-Projekte

Aufgrund des Jährlichkeitsprinzips im Regionalbudget findet unsere Auswahl Sitzung hierzu immer am Anfang des Jahres statt, sodass die Projektträger möglichst lange Zeit für die Umsetzung haben. In der Sitzung des Auswahlgremiums am 10. Februar 2022 wurden 17 Kleinprojekte zur Förderung beschlossen, zwei Projekte konnten aufgrund fehlender Finanzmittel leider nicht gefördert werden. Es blieb aber ein Restbetrag von 4.335 €, der noch einem kleineren Projekt zugute kommen könnte. Bei Interesse wenden Sie sich an das Regionalmanagement. Diese Projekte können von einer Förderung profitieren:

Dortreffpunkt Muggenbrunn

Der Verein „Mein Muggenbrunn e.V.“ gestaltet auf dem ehemaligen Tennisplatz in Muggenbrunn einen Dortreffpunkt. Auf dem neuen Platz sollen zahlreiche Aktivitäten möglich gemacht werden, konkret geplant ist beispielsweise Boule spielen, Schachspiel auf einem großen Feld am Boden und ein Mehrzweck-Feld mit der

Möglichkeit zum Streetsoccer, Volleyball und Badminton. Zudem sollen adäquate Sitzmöglichkeiten installiert werden, die zum Verweilen einladen.

Digitaler Schaukasten Titisee

Die derzeitige Plakatwand vor dem Kurhaus im Touristenort Titisee ist veraltet und reicht in der Hochsaison nicht aus, um alle Veranstaltungen zu bewerben und wichtige Informationen adäquat darzustellen. In Zusammenarbeit mit der HTG möchte die Stadt nun einen digitalen Schaukasten aufstellen, welcher eine moderne und digitale Informationsmöglichkeit für Gäste und Bürger bietet.

Höllische Filme

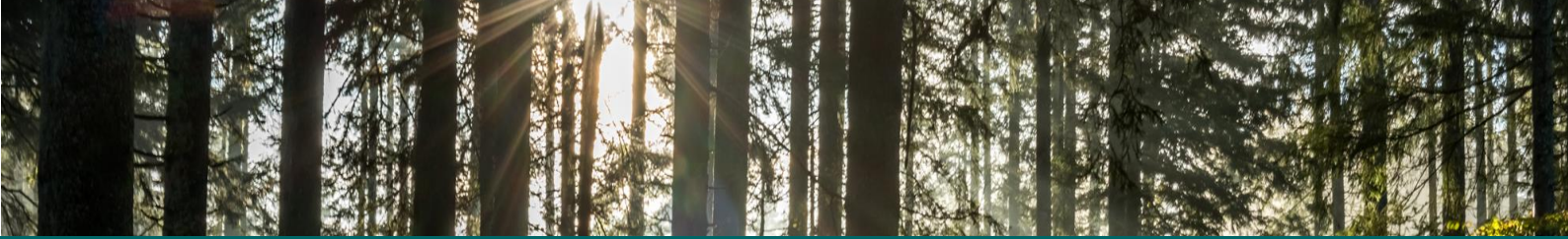
Entlang des Hochschwarzwälder Heimatpfads soll es die Möglichkeit geben, kleine Video-Clips mit oft schauerlichen, aber wahren Begebenheiten aus der lokalen Historie anzusehen und so die Geschichte der Region spielerisch kennen zu lernen. Beteiligt sind Filmemacher Dirk Adam und Schauspieler Martin Wangler, Projektträger ist die Hochschwarzwald Tourismus GmbH. Während die Konzeption und Stoffauswahl im letzten Jahr Fördergegenstand war, soll nun der Dreh der zwölf Film-Sequenzen gefördert werden. Ein weiterer Schritt, um ein neues, innovatives Wandererlebnis im Hochschwarzwald zu schaffen.

Landschaftstheater „Das kalte Herz“

Der Verein Theater in den Bergen e.V. aus Hög-Ehrsberg produziert jedes Jahr ein Theaterstück mit regionalem Bezug und in diesem Jahr soll „Das kalte Herz“ in mehreren Gemeinden rund um den Belchen aufgeführt werden. Besonderheit bei den Theaterstücken des Vereins ist, dass zahlreiche einheimische Laien-Künstler mit einbezogen sind, die Aufführung draußen stattfindet und Landschaftselemente mit einbezogen werden. Daher sind die Vorführungen nahezu unabhängig von den gerade geltenden Corona-Bestimmungen. Die Zuschauer bekommen einen Klappstuhl und wechseln gemeinsam mit den Schauspielern die Kulisse.

Verkaufsautomat Hauber

Die Metzgerei Hauber in Herrischried verarbeitet regionale Produkte und hat seit dem letzten Jahr bereits einen Verkaufsautomaten. Allerdings ist der Andrang so groß, dass die Kunden nach einer breiteren



Produktauswahl fragen. Durch die Förderung soll die Produktpalette erweitert und damit der Service erheblich aufgewertet werden.

Themenbänkle Schonach

Trotz zahlreicher Premiumwanderwege in der Gemeinde Schonach fehlen den Wanderern oftmals Sitzmöglichkeiten, um eine kurze Rast einzulegen und den Ausblick zu genießen. Die Gemeinde möchte dem nun entgegenwirken, indem Themenbänkle geschaffen werden. So soll es beispielsweise ein „Ruhebänkle“, ein „Sternguckerbänkle“ und ein „Schwätzlebänkle“ geben. Letzteres signalisiert die Bereitschaft sich auszutauschen, wobei Einheimische und Touristen ins Gespräch kommen sollen.

Kulturfestival SchönART

Antragsteller ist der Förderverein für umweltfreundliche Stromverteilung und Energieerzeugung Schönau, der sich zur Aufgabe gemacht hat, über Energie und Klimawandel auf unterschiedlichsten Ebenen zu informieren. Dieser Verein möchte dieses Jahr zum ersten Mal ein Kulturfestival auf die Beine stellen, welches sich im Besonderen an Kinder und Jugendliche richtet und deren kulturelle Teilnahme an Workshops ermöglicht. Das ohnehin dürftige kulturelle Angebot in der Region, welches durch die Pandemie noch spärlicher geworden ist, soll dadurch verbessert werden. Thematisch werden die Workshops, Theateraufführungen und Konzerte immer von Ideen zu Umwelt und Klima begleitet. Das Festival wird an vier Tagen Anfang Juni stattfinden und bietet eine bunte Mischung aus Beatboxen, klassischem Konzert und Theater.

Spielplatz Schuppenhörnle

Der Deutsche Arbeitskreis für Familienhilfe e.V., welcher Träger der Fachklinik Schuppenhörnle im Hochschwarzwald ist, plant eine erhebliche Aufwertung des derzeitigen Spielplatzes. Dieser ist öffentlich zugänglich, daher mussten zahlreiche Spielgeräte in den letzten Jahren aufgrund der TÜV-Bestimmungen abgebaut werden. Mit Hilfe des Regionalbudgets soll nun eine große Kletterpyramide aufgebaut werden, die die Attraktivität des Spielplatzes steigert und so wieder attraktiv für die Patientenfamilien und Einheimische macht.

Instrumente Musikverein Bernau

Der Musikverein Bernau-Außertal bietet den Jugendlichen im ländlichen Raum die Möglichkeit, in ihrer

Freizeit ein Instrument zu lernen und so eine musikalische Förderung zu erhalten und zudem mit Gleichaltrigen aus ihrem Ort zusammen zu kommen. Für die Komplettbesetzung der Jugendkapelle fehlt u.a. derzeit eine Tuba, welche in der Anschaffung sehr kostspielig ist und daher nicht von den Eltern finanziert werden kann. Durch das Regionalbudget kann diese angeschafft werden.

Ausstellung 300 Jahre Kuckucksuhr

Seit 300 Jahren werden im Schwarzwald Kuckucksuhren gebaut, welche weltweit bekannt und für die Region identitätsstiftend sind. Im Zuge dieses Regionalbudget-Projekts soll die Vielfalt an Kuckucksuhren aus verschiedenen Epochen anhand von 70 Exponaten und mit Hilfe einer zeitgemäßen Ausstellungsdidaktik in einer Ausstellung zu bewundern sein. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Kulturgeschichte und Wirtschaftsentwicklung des Schwarzwaldes. Ausgestellt werden repräsentative Stücke aus der Vergangenheit bis hin zum heutigen modernen Design und zur aktuellen Technik. Das Museumskuratorium für die Sonderausstellung im Klostermuseum St. Märgen besteht aus zehn Ehrenamtlichen, die zahlreiche wichtige Akteure (u.a. Uni Freiburg, Naturparkschule, HTG, Vereine, Autoren, Sammler) in die Konzeption mit einbeziehen.

Infopavillon Bernau

Die Gemeinde Bernau errichtet am Einstieg zum Premiumwanderweg „Hochtalsteig“ einen Infopavillon in typischer Holzbauweise. Die bestehende Infotafel soll dabei in den Unterstand integriert werden. Gleichzeitig soll durch die Überdachung mehr Informationsmaterial verfügbar werden, um die zahlreichen Nutzer des beliebten Wanderwegs über weitere touristische Angebote informieren zu können. Auch digitale Wegweiser in Form von QR-Codes und Beacons sollen zum Einsatz kommen.

Wagenschopf Museum Klausenhof

Das Freilichtmuseum Klausenhof ist eines der ältesten Häuser des Schwarzwalds und zeigt seinen Besuchern eindrücklich, wie die Menschen früher lebten. Auf dem Areal des Freilichtmuseums befindet sich u.a. auch ein Wagenschopf, welcher der Ausstellung historischer Wagen dient. Leider ist dieser Wagenschopf inzwischen zu klein und man benötigt mehr Platz, um weitere Exponate unterzubringen. Im Zuge des Projekts Grafschaft Hauenstein sollen außerdem Führungen im und um den Klausenhof angeboten werden, die ein



anschließendes Vesper im Wagenschopf vorsehen. Um den benötigten Platz zu schaffen, soll ein Unterstand in typischer Holzbauweise entstehen.

Wald und Gesundheit

Kinder und Jugendliche sind durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt; die Ansteckungsgefahr, das Testen, die Unsicherheit, ob der Unterricht weiterhin stattfinden kann, sowie soziale Spannungsfelder, bspw. geimpft/ungeimpft kommen zum alltäglichen Schulstress hinzu. Vor allem sind Begegnungen in Räumlichkeiten stark eingeschränkt und das, wo soziale Kontakte gerade für Jugendliche sehr wichtig sind. Durch das Projekt sollen naturnahe Begegnungsräume geschaffen werden. In einem ersten Schritt wird es im Sommer mehrere eintägige Pilotqualifizierungen gemeinsam mit Sozialarbeiterinnen und Jugendlichen geben. Diese werden inhaltlich, methodisch und in Bezug auf den Naturkontext ausgewertet und so entsteht das Konzept für einen zweitägigen Qualifizierungs-Workshop. Dieser Workshop soll dann im Herbst 2022 durchgeführt werden. Die Projektarbeit vernetzt alle relevanten Akteure im LEADER-Gebiet und hat auch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungspolitik und Entwicklung des ländlichen Raums zum Ziel.

Lebensraum LAND Simonswald

Das Schwimmbad und die DLRG Simonswald feiern im Jahr 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Es wird ein großes „Schwimmbadfestival“ geben und die Gemeinde wird im Rahmen der Feierlichkeiten Aktionen durchführen, um Kinder- und Jugendliche besser zu beteiligen. In Kooperation mit der Grundschule wird es eine Gemeindeerkundung geben, bei welcher die Perspektive der Kinder auf ihren Lebensraum ermittelt und den politisch Verantwortlichen zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Jugenddialogs Südschwarzwald hat sich die Gemeinde bereits intensiver mit Jugendarbeit beschäftigt und plant nun ihren eigenen umfangreichen Jugenddialog gemeinsam mit den örtlichen Vereinen. Schließlich soll ein geeignetes Jugendengagement und Beteiligungsformat für die Gemeinde entwickelt werden. Außerdem wird die Gemeinde mit den Vereinsvertretern in den Dialog gehen: Wie kann das Vereinsleben trotz Corona gestärkt und weiterentwickelt werden? Die Ergebnisse daraus werden bei dem großen Jubiläum vorgestellt.

LEADER-Förderung

Es ist so weit, dass sich auch die LEADER-Übergangsphase schon bald dem Ende entgegenneigt. Auf der nächsten Sitzung des Auswahlgremiums am 18. Mai 2022 sollen vorerst alle restlichen EU-Mittel vom Auswahlgremium vergeben werden (ca. 259.800 Euro). Bei Förderbedarf werden Projektträger gebeten frühzeitig mit dem Regionalmanagement Kontakt aufzunehmen. Bis ein Projektantrag beschlussreif ausgearbeitet ist, vergehen erfahrungsgemäß einige Wochen. Stichtag zur Abgabe der Unterlagen ist der 14. April 2022. Den aktuellen Förderaufruf finden Sie immer auf:

<https://www.leader-suedschwarzwald.de/leader-suedschwarzwald/foerderung/aktueller-foerderaufruf/>

Bewerbung für die neue Förderperiode

Danke für die starke Beteiligung!

Online-Umfrage zum neuen Zielsystem wurde regen genutzt

Die Strategie für ein neues regionales Entwicklungskonzept ist „am Werden“. Einen wichtigen Schritt stellte die Online-Umfrage im Zeitraum vom 18. Januar bis zum 7. Februar 2022 dar. Zu insgesamt 22 Zielen in vier Handlungsfeldern und einem Querschnittsziel bitten wir um Rückmeldungen: Wie gut können Sie der Zielformulierung zustimmen? Welche Fragen, Anregungen und Kommentare haben Sie zu den Zielen? Wie wichtig sind Ihnen die Ziele und die vier Handlungsfelder?

Wir bedanken uns herzlich bei den 129 Personen aus der Region, die Zeit und Mühe auf sich genommen haben, die Umfrage zu beantworten. Ein richtiger Schatz an Wissen und Einschätzungen, der der guten Verankerung der Strategie in der Region dient. Am 16. Februar wurde dieser Schatz in einer Sitzung des LEADER-Lenkungsausschusses, der die REK-Erarbeitung begleitet, „gehoben“, in dem die Ergebnisse intensiv diskutiert wurden. Hier ein paar Einblicke:



Die Top 5 im Hinblick auf die Zustimmung zu den Zielen lauten:

1. Stärkung des regionalen Lebensmittelhandwerks
2. Formen einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität werden gefördert
3. Orte und Ortsmiten sollen durch ihre qualitätsvolle Gestaltung Identität stiften
4. Mehr Sensibilisierung und Bildung zu Klimaschutz, Klimaneutralität und regenerativer Energieerzeugung sollen die Umsetzung von Maßnahmen voranbringen
5. Möglichkeiten der Begegnung und Mitwirkung sollen geschaffen werden

Im Detail ist das Spektrum der Antworten durchaus breit gefächert, was an den folgenden Beispielen deutlich wird:

- Das Handlungsfeld „Die natürlichen Lebensgrundlagen heute für die Zukunft bewahren“ erhält höchste Priorität – und dennoch werden die konkreten Ziele zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Energieerzeugung auch von Einigen in Frage gestellt.
- Nachhaltige Mobilität und ein besserer ÖPNV bewegt die Teilnehmenden der Umfrage intensiv. Wir verraten gerne, dass wir uns hierzu viele Gedanken machen, wo in einem sehr unübersichtlichen Förderumfeld genau Ansatzpunkte für Projekte mit LEADER-Förderung liegen könnten. Aber die Antworten aus der Umfrage bestärken uns, das Ziel zu verfolgen.
- LEADER hat Maßnahmen im Tourismus gefördert und will es auch in Zukunft tun. Durch die vielen Äußerungen in der Umfrage fühlen wir uns klar bestärkt, dass im Tourismus Nachhaltigkeit nachvollziehbar nachgewiesen werden muss.
- Insgesamt wurde zu vielen Zielen ein intensiverer Austausch unter den regionalen Akteuren und das Aufgreifen von neuen Ideen und Handlungsansätzen gewünscht. Diese Notwendigkeit ist unbestritten und ist bereits durch ein eigenständiges Ziel aufgenommen. Zur Wahrheit gehört aber auch: Die Ergebnisse der Umfrage decken eine Skepsis gegenüber Dialogforen auf. Durchaus Einige verlangen „weniger Reden“ und „mehr Umsetzung“.

Wie geht es bei der Erarbeitung des REK weiter?

- In Kürze wird es eine Einladung zu einem weiteren thematischen Workshop geben.
- Und weiterhin können Sie Einblick in die Arbeit nehmen. Die LEADER-Werkstatt-Talks werden in den April und bis Juni verlängert.

Mehr zur Arbeit an der neuen Strategie finden Sie hier:

<https://www.leader-suedschwarzwald.de/leader-suedschwarzwald/neue-foerderphase-2021-bis-2027/>

LEADER Werkstatt-Talks

Die Strategie kennenlernen: LEADER-Werkstatt-Talks werden in den Juni verlängert. Neu ist, dass Petra Schmettow einen Einblick in die Strategie des regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) geben wird. Klicken Sie zwanglos rein in den Videokonferenzraum (Zoom):

- Es erwartet Sie ein Einblick in Form eines kurzen Vortrags.
- Sie können gerne Rückfragen stellen.

Einfach so, ohne Vorbereitung, nur über Zoom reinklicken.

Die Termine lauten:

Freitag, 18. März - 15 bis 16 Uhr
Donnerstag, 31. März - 18 bis 19 Uhr
Mittwoch, 20. April – 18 bis 19 Uhr
Freitag, 6. Mai – 15 bis 16 Uhr
Freitag, 20. Mai – 17 bis 18 Uhr
Donnerstag, 2. Juni – 18 bis 19 Uhr

Das ist der Zugangslink:

<https://us02web.zoom.us/j/89502665588?pwd=dVJ5V3JXQ01uZHhjenFqMmcwNHBUdz09>

Die Werkstatt-Talks bieten wir Ihnen auch als ein unkompliziertes Angebot der Vernetzung an. Sollte unter allen Terminen keiner dabei sein, der für Sie passt – kein Problem! Melden Sie sich einfach unter petra.schmettow@finep.org oder unter 0711/93 27 68 63.

Eine weitere Möglichkeit der Beteiligung bietet nach wir vor das „Padlet“, welches auf unserer Webseite verlinkt ist. Diese „Pinnwand der Ideen“ wartet auf weitere Einträge. Abgefragt wird, was LEADER zu welchem Thema tun sollte, beispielsweise für den Austausch innerhalb der Region. Es gibt bereits einige Einträge



und falls Sie, als Leserin/Leser des Infobriefs weitere wichtige und spannende Idee haben oder auch einfach nur Ihre Zustimmung/Ablehnung zu einem Kommentar zum Ausdruck bringen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, dies auf dem Padlet zu tun. Sie erreichen dieses jederzeit über unsere Webseite oder über den folgenden Link:

<https://padlet.com/petraschmettow/h9n976ats0updwgi>

TERMINE – TERMINE - TERMINE

18. Mai 2022

Auswahlsitzung LEADER

Projektanträge nimmt das Regionalmanagement bis 14. April entgegen

Veranstaltungen und Informationen immer aktuell unter www.leader-suedschwarzwald.de

Impressum

Regionalmanagement der LEADER-Aktionsgruppe
Zukunftsregion Südschwarzwald
Gartenstraße 7, 79761 Waldshut-Tiengen
Fon: 07751 - 86-2609 / Fax: 07751 - 86-2699
info@leader-suedschwarzwald.de